



Niederschrift über die Sitzung des Jugendparlaments der Stadt Trier

Sitzungstermin:	03.02.2017
Sitzungsbeginn:	16:10 Uhr
Sitzungsende:	16:56 Uhr
Ort, Raum:	Raum großer Rathaussaal, Rathaus Trier, Augustinerhof 1

Anwesend:

Mitglieder:

Lea Bloeck
Paula Erzig
Alexander Feltes
Lorenz Hepke
Daniel Kuzovlev
Justine Laus
Leia Meltzer
Ioana-Adelina Nescovici
Konstantion Oberbillig
Yunus Ornau
Xenia Rudenko
Leander Schröbgens
Mia Weber
Anna Sophia Wehrtmann
Peter Wollscheid

Beratende Mitglieder:

Frau Angelika Birk (Bürgermeisterin)
Frau Ramona Heeke (Geschäftsstelle)

Gäste:

Herr Peter Bach (Südpol Jugendtreff)
Herr Philipp Bett (CDU Stadtrat)
Herr Horst Freischmidt (CDU Stadtrat)
Herr Peer Fröhling
Frau Graiswin Kattoor (Jugendhilfeplanerin)
Frau Klara-Sophie Schirra Geschäftsstelle (Protokollantin)
Frau Elena Valett (Grüne Fraktion)

Es fehlen:

Max Dahm
Jonas von der Groeben (e)
Bjarne Löhr (e)
René Mannola (e)
Clemens Scholzen (e)
Clara Schrömbgens (e)

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 23.09.2016 und 02.12.2016
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Berichte aus den Ausschüssen
 - a) Jugendhilfeausschuss (JHA)
 - b) Schulträgerausschuss (STA)
4. Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - a) AG Mobilität
 - b) AG Öffentlichkeitsarbeit
 - c) AG Schulen und Sport
 - d) AG Kultur und Veranstaltungen
5. Initiative des Jugendparlaments für breitere Jugendbeteiligung
6. Initiative „Jugendcheck“
7. Termine und Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzungen

Es gab keine Rückfragen oder Anmerkungen, die Protokolle wurden einstimmig angenommen.

Peer Fröhling wird in der nächsten Sitzung vereidigt.

TOP 2 Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgesetzt.

TOP 3 Berichte aus den Ausschüssen

TOP 3a) Jugendhilfeausschuss (JHA)

Bei dem Jugendhilfeausschuss wurde über die Zukunft des Exhauses gesprochen. Das Land übernimmt 90% der Kosten. Parteien und Gruppen haben sich positiv geäußert. Das JuPa ist nach wie vor Mitglied der Jugend-Task-Force, die sich für die Rettung des Exhaus engagiert.

TOP 3b) Schulträgerausschuss (STA)

Einige Schultoiletten werden saniert. Die Sanierung der Toiletten im MPG wurde bereits in Auftrag gegeben und ein Teil der Toiletten in der BBS soll zeitnah folgen. Im Hinblick auf die Sanierungen wird die SSV zu Rate gezogen.

TOP 4 Berichte aus den Arbeitsgruppen

TOP 4a) AG Mobilität

Es fand ein Treffen mit Herrn Birkhäuer - einem Vertreter der SWT - statt. Auf Anfrage der Jugendparlamentarier wurde erklärt, dass die Einführung von Ticketautomaten insbesondere in der Wartung sehr kostspielig und daher in Trier zu teuer ist. Außerdem ist den SWT die Problematik der überfüllten Haltestelle Schellenmauer bekannt und an einer langfristigen, auch baulichen, Lösung des Problems wird gearbeitet. Das Projekt gestaltet sich allerdings als schwer umsetzbar.

Ioanna Nescovici fragt, ob Plakate des Jugendparlaments in Bussen aufhängen werden dürfen. Das geht wahrscheinlich nicht, da die Busunternehmen lieber eigene Dinge bewerben möchten. Vor der Wahl kann man diesbezüglich aber bestimmt nochmal nachfragen.

TOP 4b) AG Öffentlichkeitsarbeit

Es soll eine Podiumsdiskussion (#blickpunkt) stattfinden. Erstmals gab es eine solche im Jahr 2013 im Rahmen der Bundestagswahlen mit Direktkandidaten. Ein Thema für 2017 wird noch gesucht. Alexander Feltes stößt die Diskussion an, ob die Parlamentarier die AfD einladen sollten. Peter Wollscheid argumentiert daraufhin, dass es sich um eine Demokratische Partei handelt, sie somit also auch einladen werden muss, es sei denn, jemand im Parlament sei anderer Meinungen. Anna Wehrmann meldet sich zu Wort und meint das Jugendparlament sollte erst einmal abwarten, ob die AfD überhaupt einen Kandidaten stellt.

Die Facebook-Promotion wurde getestet. Es wurden viele Leute erreicht, aber nicht die hauptsächlich Zielgruppe, meistens Personen Mitte 30. Die Frage ist nun, ob man die Facebook-Promotion stoppen sollte oder die Investition der 150€ fortführen soll.

TOP 5c) AG Schule und Sport

Der Jupa-Cup soll 2017 stattfinden. Es gibt viele Fragestellungen in der Planungsphase. Unter anderen, welche Sportarten angeboten werden sollen. Zur Debatte steht auch, ob es eher ein Wettkampf sein soll oder ob es mehr ums Ausprobieren von Sportarten geht. Außerdem ist die Frage, ob es rechtliche Schwierigkeiten der Aufsichtspflicht gibt. Im besten Fall können Lehrer als Aufsichtspersonen gewonnen werden. Ohne diese Bereitschaft könnte die Veranstaltung schwer umzusetzen sein. In 7 Tagen findet die nächste AG-Sitzung statt, dann wird Weiteres besprochen. Alle Interessenten können am Treffen teilnehmen (am 10.2. um 13:30 Uhr).

TOP 5d) AG Kultur und Veranstaltungen

2017 soll ein Open-Air Kino stattfinden. Hier soll es zwei Kategorien geben - für die junge und alte Altersgruppe. Am besten werden deutsche Filme gezeigt, da sich dort die Frage um die Filmrechte einfacher gesteltet. Die Suche nach einem Partner um die Veranstaltung reibungslos durchführen zu können, ist schon in Planung. Peter Wollscheid meldet sich zum Open-Air Kino zu Wort. Er merkt an, dass enger mit dem Partner kooperiert werden muss als letztes Mal. Nur so hat die Veranstaltung eine Chance ein Erfolg zu werden.

Der Verkauf der Kochbücher läuft gut. Die nächste Veranstaltung zum Bewerben ist am Dienstag, den 7.2. um 17:30 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord. Der Veranstalter der Vortragsveranstaltung zum Thema „Von der Zuflucht zur Integration“ sind die Trierer Grünen. Zu der Veranstaltung wird ein Aufsteller mitgenommen, um das Projekt und das Kochbuch ansprechend zu präsentieren.

Phillipp Bett spricht ein Großes Lob aus und bittet darum, das Kochbuch an die Fraktionen (20 Stück) zu übergeben, auch um Werbung zu machen.

16:35 Uhr Ankunft Frau Birk

TOP 5 Initiative des Jugendparlaments für breitere Jugendbeteiligung

Es soll eine Veranstaltung stattfinden, die es ermöglicht viele, unterschiedliche Jugendliche in Trier zu beteiligen. Hier betonen die Parlamentarier, dass durch das „Modell der Zwangsrekrutierung“ mit mindestens 100 Teilnehmern zu rechnen sei. Es sollen neue Themen eröffnen werden und der Jugend eine Stimme verliehen werden.

Die Veranstaltung soll so geplant werden, dass Schüler aus der 9. Klasse für einen Zeitraum von 6 bis 7 Stunden (8 Uhr bis 15 Uhr?) zusammenkommen. Es wird zwei Phasen geben. Die erste Arbeitsphasen, bei der es auch um die Themenfindung geht. Dann wird es eine Mittagspause mit Verpflegung geben. Darauf folgt nachmittags der „Gallerywalk“ zum Präsentieren der Ergebnisse für die Stadt und die Verwaltung. Das alles wird vom Jugendparlament betreut und von der Geschäftsstelle koordiniert werden. Außerdem wird es Helfer und Experten bei der Durchführung der Großveranstaltung und einen professionellen Moderator (Flügge oder Wenzel angedacht) geben. Auch der Oberbürgermeister unterstützt die Parlamentarier bei diesem großen Projekt.

Nach Ausarbeitung des Konzepts wird ein Antrag gestellt werden, um die Finanzierung zu sichern, das benötigte Budget beträgt ca. 3000/4000€. Die Teilnehmer sollen keinen eigenen Beitrag zahlen. Frau Birk bringt an, dass dies im Haushalt noch nicht genehmigt ist, somit könnte die Finanzierung schwierig werden. Peter Wollscheid erwidert, dass die Parlamentarier auch an Sponsoren gedacht haben. Herr Teuber hat den Vorschlag gemacht in dieser Hinsicht nachzufragen. Man einigt sich darauf die Finanzierung noch einmal zu durchdenken.

Für den 13.01.2017 wurde der Vorstand des Jugendparlaments beim Stadtvorstand eingeladen und wird u. A. dieses Projekt ansprechen, um den Oberbürgermeister mit ins Boot zu nehmen. Die Veranstaltung soll in den Wochen vor den Sommerferien stattfinden. Ungeklärt sind: die Moderatoren, die Örtlichkeit und die Aufsicht. Da es sich um ein sehr großes Projekt handelt, könnte es sich auch nach hinten verschieben, eventuell in das Frühjahr 2018 realistischer. Dann könnte es sehr sinnvoll mit dem Start der neuen Jugendparlamentarier verknüpft werden.

Alex bittet um Rederecht für die Jugendhilfeplanerin Frau Kattoor. Sie informiert kurz über den Stand der Planungen einer konkreten Planungsbeteiligung für Jugendliche beim Neubau des Jugendtreffs Ehrang.

TOP 6 Initiative „Jugendcheck“

Ioana Nescovici berichtet darüber, dass das Konzept bei dem letzten Vorstandstreffen besprochen wurde. Es sieht vor, dass es bei einer Antragsstellung zusätzlich zu den bereits vorhandenen Kategorien, eine Kategorie der Jugendrelevanz geben soll.

Das Jugendparlament soll der Stadt als Ansprechpartner dienen, wenn Anträge direkt jugendliche Interessen betreffen. Das Parlament kann auch die Anträge kontrollieren, wenn „jugendrelevant“ nicht angekreuzt wurde.

TOP 7 Termine und Verschiedenes

In nächster Zeit möchte das Parlament näher in Kontakt zu den Fraktionen treten, um einen Austausch stattfinden zu lassen. Die Fraktionen sollen auch eine Einladung in die eigenen Räume erhalten.

Peter Wollscheid



Stellvertretender Vorsitzender

Marie Jung



Protokollführerin